

# Schwitzen für den guten Zweck

Der dritte „run for life“ erfüllte nicht die hohen Erwartungen

Pünktlich zum Startschuss der SPD-Stadträtin Irene Schmitt meldete sich der Sommer noch einmal zurück. Dennoch kamen diesmal nur gut 350 LäuferInnen zum Benefiz-Lauf für die Münchner AIDS-Hilfe ans Haus der Kunst.

Obwohl es im Vorfeld der Veranstaltungen einige Dissonanzen zwischen Team München und den Frontrunners gab, kam eine schöne Summe für die MÜAH zusammen: 13.300 Euro konnte Geschäftsführer Thomas Niederbühl am Ende in Empfang nehmen. Dazu trugen auch Einzelspenden, eine Tombola und die Laufbandaktion von Bristol Myers Squibb (pro gelaufenem Kilometer gab es 40 Euro) bei. Bei letzter stemmte Robert, vielen noch als „Chantal Gelatine“ bekannt, im Alleingang den Unterhaltungsteil, da diesmal kein Bühnenprogramm eingeplant war. Denn beim „run for life 2003“ sollte im Sinne der Veranstalter der Sport mehr im Mittelpunkt stehen.

Auch wenn der diesjährige AIDS-Benefiz-Lauf hinter den Erwartungen zurückblieb, konnten die Veranstalter auf eine Vielzahl motivierter Sponsoren zurückgreifen.

Bleibt zu hoffen, dass die schöne Idee des „run for life“ in den kommenden Jahren wieder mit größerer Begeisterung aufgenommen wird.

☉ Sarah-June Jäckel



13.300 Euro für die MÜAH: Irene Schmitt überreicht den Scheck



Wie auch in den vergangenen Jahren engagierte sich die Pharma-Industrie



Trotz der spätsommerlichen Hitze liefen die Meisten die vollen 10 Kilometer.



Jeder Kilometer brachte bares Geld: Adelheid Rupp auf dem Laufband